Deutsch-israelische Beziehungen: alles andere als normal

ドイツ−イスラエル関係：正常ではない

DW Datum 15.05.2018

https://www.dw.com/de/deutsch-israelische-beziehungen-alles-andere-als-normal/l-43787919

2018-05-15 deutsch-israelische-beziehungen.docx



Deutsch-israelische Beziehungen: alles andere als normal

Vor 70 Jahren wurde der Staat Israel gegründet. Trotz des Holocausts ist seitdem eine enge Freundschaft zwischen Deutschland und Israel entstanden. Aber es gibt auch Differenzen zwischen den beiden Ländern.

Die Beziehung zwischen Israel und Deutschland war von Anfang an besonders – und ist es immer noch: Die Erinnerung an den Holocaust bestimmt das deutsch-israelische Verhältnis bis heute. In beiden Ländern ist der Mord an sechs Millionen Juden im nationalsozialistischen Deutschland unvergessen. Trotzdem führten beide Länder schon bald nach der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 politische Gespräche. Eine wichtige Rolle spielte dabei der erste israelische Regierungschef David Ben Gurion, der die Aussöhnung mit Deutschland unterstützte.

Seit dem Jahr 1965 unterhalten die beiden Länder volle diplomatische Beziehungen. Deutsche und israelische Politiker besuchen sich und nehmen gemeinsam an Gedenkveranstaltungen teil. Im Januar 2010 sprach Schimon Peres, der damals Präsident von Israel war, im deutschen Bundestag. 2008 hielt Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Rede vor dem israelischen Parlament.

In dieser Rede sagte sie: „Jede Bundesregierung und jeder Bundeskanzler vor mir waren der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels verpflichtet. Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes. Das heißt, die Sicherheit Israels ist für mich als deutsche Bundeskanzlerin niemals verhandelbar.“

Nicht nur in der Politik, auch in Handel und Forschung bestehen enge Kontakte zwischen Israel und Deutschland. Aber es gibt auch Differenzen: Die deutsche Regierung meint, dass die Palästinenser einen eigenen Staat haben sollten und dass in ihren Gebieten keine neuen israelischen Siedlungen gebaut werden dürften. Der deutsche Außenminister Heiko Maas sagte dazu im April 2018: „Eine friedliche Zukunft für das jüdische und demokratische Israel können wir uns nach wie vor nur mit einer Zwei-Staaten-Lösung vorstellen.“

## Glossar

## 分節化したテキスト

Deutsch-israelische Beziehungen: alles andere als normal

Vor 70 Jahren wurde der Staat Israel gegründet.

Trotz des Holocausts ist seitdem eine enge Freundschaft zwischen Deutschland und Israel entstanden.

Aber es gibt auch Differenzen zwischen den beiden Ländern.

Die Beziehung zwischen Israel und Deutschland war von Anfang an besonders

– und ist es immer noch:

Die Erinnerung an den Holocaust bestimmt das deutsch-israelische Verhältnis bis heute.

In beiden Ländern ist der Mord an sechs Millionen Juden im nationalsozialistischen Deutschland unvergessen.

Trotzdem führten beide Länder schon bald nach der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 politische Gespräche.

Eine wichtige Rolle spielte dabei der erste israelische Regierungschef David Ben Gurion,

der die Aussöhnung mit Deutschland unterstützte.

Seit dem Jahr 1965 unterhalten die beiden Länder volle diplomatische Beziehungen.

Deutsche und israelische Politiker besuchen sich

und nehmen gemeinsam an Gedenkveranstaltungen teil.

Im Januar 2010 sprach Schimon Peres, der damals Präsident von Israel war, im deutschen Bundestag.

2008 hielt Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Rede vor dem israelischen Parlament.

In dieser Rede sagte sie:

„Jede Bundesregierung und jeder Bundeskanzler vor mir

waren der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels verpflichtet.

Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes.

Das heißt, die Sicherheit Israels ist für mich als deutsche Bundeskanzlerin niemals verhandelbar.“

Nicht nur in der Politik, auch in Handel und Forschung

bestehen enge Kontakte zwischen Israel und Deutschland.

Aber es gibt auch Differenzen:

Die deutsche Regierung meint, dass die Palästinenser einen eigenen Staat haben sollten

und dass in ihren Gebieten keine neuen israelischen Siedlungen gebaut werden dürften.

Der deutsche Außenminister Heiko Maas sagte dazu im April 2018:

„Eine friedliche Zukunft für das jüdische und demokratische Israel

können wir uns nach wie vor nur mit einer Zwei-Staaten-Lösung vorstellen.“